



Kurze Aufhellungen waren an der Regatta vom letzten Wochenende auf dem Sihlsee die Ausnahme.
Foto: Alexandra Blokker

Wettergott war den Seglern nicht hold

Vergangenes Wochenende fand auf dem Sihlsee eine bei vielen Seglern beliebte Regatta statt. Oder besser gesagt: hätte stattfinden sollen.

(Mitg.) Zwei Bootskategorien reisten mit Kapitänen nach Einsiedeln. 6 Corsaire und 13 Piraten wollten die Podestplätze untereinander ausmachen. Am Samstag trafen die ersten Segler bereits um 9 Uhr auf dem Segelplatzareal ein. Die motivierten Segler wurden vom Clubpräsidenten Marc Schwertner begrüsst. Der Regattaleiter René Meyer informierte über die Regeln und den Ablauf der Régatta.

Samstag

Um zirka 13 Uhr ging es aufs Wasser. Aber der Wettergott war den Seglern leider nicht hold. Die Wind-

verhältnisse waren alles andere als konstant. Fünf Mal wurde gestartet. Aber jedes Mal stellte der Wind seinen Dienst ein, der Lauf musste wieder abgebrochen werden. Leider musste der erste Regattatag ohne einen zählenden Lauf gegen 15 Uhr abgebrochen werden. Aber eingefleischte Segler lassen sich dadurch die Stimmung nicht verderben.

Sonntag

Auch am Sonntag waren die Wetterverhältnisse nicht gerade besser. Der Regen ist für die hartgesottene Segler kein Problem, aber ohne Wind lässt sich eben keine Regatta segeln. Die Boote blieben leider alle an Land. Schwestern Herzens wurden die Boote wieder zusammengepackt und reisebereit gemacht. Da man keine Rangliste erstellen konnte, wurden gegen 15 Uhr die Preise unter den Seglern verlost.

EA. 216116